



Jahresbericht der Präsidentin

Henau, 22. Februar 2014

Geschätzte Reitclub Mitglieder

Die Welt ist ständig in Bewegung – verändert sich. Persönlich denke ich, die Veränderungen entwickeln sich immer rasanter. Die Kommunikation hat in den letzten Jahren gewaltige Sprünge gemacht. Heute sind E-Mail, SMS, Google, Facebook, Twitter und What's up nicht mehr aus unserem Leben wegzudenken. Selbst die Oma googlet nach Informationen im Netz. Wer hätte das vor 10 oder 15 Jahren gedacht?

Auch wir im Reitverein erfahren Veränderungen. So hat der Vorstand an der vergangenen HV den Auftrag gefasst, alle Möglichkeiten für die Verbesserung unserer Infrastruktur zu prüfen. Wir haben das ernst genommen. Wir haben viel überlegt, recherchiert, diskutiert, Offerten eingeholt, und gearbeitet. Das Resultat folgt heute Abend etwas später. Was haben wir sonst so angestellt? Hier mein Bericht von Anfang an:

In der Nacht ist Schnee gefallen, hat alles in wunderschönes Weiss getaucht. Heute ist Sonntag, **10. Februar**, der Sonntag des Fonduritts. Es ist klirrend kalt – der Schnee knirscht bei jedem Schritt. Zehn Reiter versammeln sich bei Christof Fischbach vor dem Rössli mit einem gemeinsamen Ziel: ein feines Fondu bei Claire und Heiri Forster. Doch zuerst galoppieren wir durch den traumhaften Pulverschnee. Was gibt es schöneres auf der Welt? Nach einer kurzen Verschnaufpause beim Rest. Freudenberg treffen wir im Buurekafi ein, wo wir bestens bewirtet werden.

Traditionell am Hohen Donnerstag vor Ostern, am **28. März 2013** kämpfen 33 Reiter um Ruhm, Ehre und Sieg. Anlass dazu bietet das Hallenabschlusspringen, das wir im Gillhof durchführen dürfen. Gewonnen hat dieses Jahr Werner Riedweg auf Django, gefolgt von Manuela Glauser und Cornelia Rupf. Danke Mathias Schibli und Bruno Fuchs für das zur Verfügung stellen der tollen Infrastruktur. Wir schätzen das sehr.

Es duftet nach Frühling – die ersten Blumen spriessen. Zeit, den Springplatz auf Vordermann zu bringen. Die Platzarbeit vom **13. April** umfasst ebenfalls Reitwegpflege in Oberbüren. Danke an Niklaus Enderli, der dies jedes Jahr vorbildlich an die Hand nimmt. Just am selben Tag findet der OFFA Umzug in St. Gallen statt. Der Reitclub Uzwil nimmt mit einer Fahndelelegation teil: Elmar Fischbach, Werner Hegelbach und ich geniessen den Ritt durch St. Gallen. Den anschliessenden OFFA Besuch ebenfalls.

Was wäre der Frühling ohne Kombinierte Prüfung? Am **9. Mai** freuen sich die zahlreichen Zuschauer an den besonders feinen Hamburgern, die dank Patrick Nigg gesponsort wurden. Danke Patrick! Gewonnen hat die Kombinierte Prüfung Selina Zwinggi auf Quinaro gefolgt von Ursina Fäh und Sandra Hugentobler. Die Teilnehmerzahl geht eher zurück, obwohl wir auch Gäste willkommen heissen. Veränderung? Ich hoffe nicht! Ich möchte Euch motivieren: Mitmachen zählt.

Die Bluestfahrt vom **19. Mai 2013** organisiert wiederum der Fahrverein Wil. Bei durchzogenem Wetter führte die Fahrt nach Häggenschwil zu Ueli Eisenhut.

Am **15. Juni 2013** heiraten Natalie Hürlimann und Mathias Schibli. Was für ein Tag, was für eine Hochzeit. Für mich die Traumhochzeit des Jahres. Über 30 Pferde und Reiter stehen Spalier und lassen sich den Anblick des Brautpaares nicht entgehen. Die Sonne lacht und der Nachmittag vergeht im Fluge. Der Nachhauseweg war auf vielerlei Art nicht ganz für alle trocken.



Am Tag darauf, am **16. Juni** lädt der Reitverein Flawil zum Dreivereinsspringen an die Glatt ein. Nicht alle Nachtschwärmer vom Vortag finden den Weg. Wie idyllisch dieser Reitplatz doch gelegen ist. Rundherum Natur pur, Wald und Wasser. Hier sagen sich der Fuchs und der Hase gute Nacht. Bald schon sind wir froh um den Schatten – die Sonne lacht. Es ist der Tag des Reitvereins Uzwil: Wir nehmen gleich zwei Pokale mit nach Hause, der Reitclub Uzwil gewinnt die Gesamtwertung und ich durfte mit Daloub de Luxe den Pokal der Einzelwertung mit nach Hause nehmen.

Am **28. Juli** qualifiziert sich unsere OKV Junioren Cup Equipe in Häggenschwil für das Finale in Thayngen. Wir sind stolz auf unsere Juniorinnen Sandra, Sonja und Tanja Scheiwiller und Selina Zwinggi.

Am **17. August** findet die letzte OKV Cup Qualifikation in Aadorf statt. Einen kurzen Moment konnten wir es kaum fassen, den Final erreicht zu haben. Doch dann platzt der Traum wie eine Seifenblase – ein Fehler der Jury. Wir haben doch zu wenig Punkte für das Finale in Altstätten. Ein kleiner Trost: Beim nächsten OKV Cup Final sind wir 100 pro dabei.

Am **31. August** treffen wir uns zum Vereinspringen auf unserem schönen Springplatz Rüti. Erstmals haben wir Gäste eingeladen, was sich als sehr positiv erweist. Das gemütliche Beisammensein wird heute besonders gepflegt – am Abend ist Sommernachtsfest. Als verdienter Sieger geht nach einem spannenden Stechen Marcel Scheiwiller auf Diana vom Pferdeparadies hervor, vor mir und Sandra Scheiwiller.

Der Seniorenritt ist ein beliebter Anlass – für Nichtreiter organisiert Sonja Sutter, unsere Seniorenobfrau, jeweils einen Gesellschaftswagen. Diesmal am **8. September** führt der Weg vom Sonnenhof Henau bis nach Jonschwil, zu Toni Weibel. Hier ist bestens gesorgt für Speis und Trank und fürs gemütliche Beisammensein. Besten Dank Sonja für die liebevolle Organisation.

Eine Woche später, am **14/15. September**, geht's auf die Vereinsreise nach Donaueschingen. Sage und schreibe 44 RCU Mitglieder sind mit von der Partie! Jeder Platz im Car ist besetzt, die Stimmung ist top. Das äusserst Abwechslungsreiche Programm führt vom Spitzensport am CHI über die Gestütsbesichtigung Worrenberg bis zum gemütlichen Grillplausch. Alles bestens durchorganisiert von Susanne van den Berg – eine Glanzleistung, danke Susanne. Einige Reitclub-Mitglieder können sich fast nicht mehr von den Pferden auf Gestüt Worrenberg trennen.

Zur gleichen Zeit, am **14. September** findet der Dreikampf in Wil statt. Schön, dass unser Verein doch noch mit 2 Mitgliedern vertreten war.

Am **27.-29. September** planen wir einen Dreitagesritt nach Maienfeld ans Städtlifest. Diesen müssen wir leider absagen mangels Anmeldungen. Hier ist eine Veränderung spürbar. Früher war der 2-Tagesritt der Höhepunkt des Vereinsjahres.

Am **11. Oktober** treffen wir uns, für einmal ganz ohne Pferde, im Rössli Henau zum Metzgetehöck. Auch ohne unsere Vierbeiner haben wir viel zu erzählen und geniessen das feine Essen.

Der Patrouillenritt vom **27. Oktober** organisiert dieses Jahr der Reitclub Flawil. Trotz des weiten Weges finden sich am Schluss alle bei Toni Weibel zur Preisverteilung ein. Das beste Paar vom Reitclub Uzwil Sandra und Marcel Scheiwiller im 5. Rang.

Die Fuchsschwanzjagd vom **10. November** fällt buchstäblich ins Wasser. Petrus lässt auch die geplanten kleinen Sprünge entlang des Ausritts, organisiert von Martin Graf, nicht gelten. Es regnet beständig und später kommt noch ein heftiger Wind dazu. Die gute Laune kann Petrus jedoch nicht trüben. Bei Stefan Lenggenhager in Wolfertschwil finden wir



windgeschützten Unterschlupf und das feine Essen von Christine und Othmar Krähenmann mundet allen besonders. Bei diesem Lumpenwetter ist der Hunger besonders gross. Auch die Pferde sind bestens untergebracht und mit Heu versorgt. Herzlichen Dank an Christine und Othmar – was hätten wir nur ohne Euch gemacht?

Ab dem Mittwoch, **6. November** treffen wir uns Mittwoch für Mittwoch bei den Reithallen von Niklaus Enderli in Oberbüren und vom Gillhof in Henau zum Training. Es trainieren ca. 30 Reiter in total 5 Reitstunden pro Woche – dies erfordert einiges an Geschick, Organisation, Disziplin und Rücksichtnahme. Danke an alle, die zum guten Gelingen beitragen, allen voran Thomas Hochuli und Mathias Schibli.

Wie immer, der letzte Anlass im Jahr ist der Silvesterritt, dieses Jahr angeführt von Elmar Fischbach. Am Sonntag, **29. Dezember** lassen wir das Jahr ausklingen. Nach einem tollen Ritt werden wir im Riethüsli in Braunau bestens bewirtet. Auf dem Heimweg besuchen wir Conny Nigg – danke Conny für den Drink, danke Elmar für die Organisation.

Tja, das mit den Veränderungen ist so eine Sache. Jeder kennt das Gefühl, am alten bewährten festhalten zu wollen. Warum kann es nicht so sein wie früher? Früher ist vorbei und es gilt nach vorne zu schauen. Wichtig dabei ist, das Traditionelle mit dem Neuen zu vermischen. Wichtig ist auch nicht jeden Trend mitzumachen und doch Neues zu wagen. Das Geheimrezept ist es, die richtige Mischung zu finden.

Damit schliesse ich den Jahresbericht 2013.

Eure Ursi